

Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

Einführungsphase

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Klausuren
EF 1.1	Growing up – Free choice?	Zusammenleben, Kommunikation und Identitätsbildung im digitalen Zeitalter	<p>IKK: (kulturgeprägte) Selbstwahrnehmung der Bedeutung des Erwachsenwerdens in unterschiedlichen Kulturkreisen</p> <p>FKK/TMK: Hör-/Hörsehverstehen: Alltagskommunikationen, Songs, TV-Interviews (<i>listening for gist, listening for detail</i>) Leseverstehen: fiktionale Texte (<i>reading for gist, reading for detail, close reading</i>) Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: Bilder und diskontinuierliche Texte beschreiben, Diskussionen, sich in unterschiedlichen Rollen an Gesprächssituationen beteiligen Schreiben: einen <i>Summary</i> verfassen, eine angeleitete Analyse literarischer Texte verfassen, eine (Kurz)geschichte verfassen/zu Ende schreiben, E-mails, Blogs Verfügen über sprachliche Mittel: - thematischer Wortschatz (<i>teen life, growing up, relationships, communication</i>) und Interpretationswortschatz (<i>characters, narrative techniques</i>) - Grammatische Strukturen (<i>adjectives and adverbs</i>) - Aussprache und Intonation (<i>Making your conversations sound natural</i>)</p> <p>SB: Sprachgebrauch in Anpassung an Kommunikationssituationen</p> <p>SLK: Die eigene sprachliche Kompetenz einschätzen, den Lernprozess beobachten und planen, kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten und diese Ergebnisse dokumentieren (z. Bsp. Fehleranalyse der Klausur)</p>	Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Hörverstehen (isoliert)

<p>EF 1.2</p>	<p>The Digital Age</p>	<p>Zusammenleben, Kommunikation und Identitätsbildung im digitalen Zeitalter</p>	<p>IKK: differenziertes Wissen über Zusammenleben, Kommunikation und Identitätsbildung im digitalen Zeitalter, insbesondere unter Jugendlichen. Erfahrungen mit fremden Kulturen vermittelt durch moderne (insbesondere digitale) Medien offen und lernbereit begegnen, auch im Vergleich mit der eigenen Kultur: fremdkulturelle Besonderheiten wahrnehmen und tolerieren und mit denen der eigenen Kultur vergleichen</p> <p>FKK/TMK: Leseverstehen: fiktionalen und nicht-fiktionalen Texten Hauptaussagen, Einzelinformationen und implizierte Meinungen entnehmen Hörverstehen: Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen aus auditiven und audiovisuellen Texten und erlebter <i>face-to-face</i> Kommunikation (u.a. Diskussionen) entnehmen; wesentliche Einstellungen der Sprechenden erfassen Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: sich an Partner-/Kleingruppen-/Klassengespräch beteiligen und dabei eigene Standpunkte darlegen und begründen Schreiben: einen <i>argumentative essay</i> verfassen Sprachmittlung: in zweisprachigen Kommunikationssituationen in der jeweils anderen Sprache Texte sinngemäß und adressatengerecht zusammenfassen Verfügen über sprachliche Mittel: erweiterter thematischer Wortschatz zu den Themenfeldern digital media / internet / social media / communication ; Interpretationswortschatz zu den Bereichen novel: characters / narrative perspective; blog post: language; Redemittel für Meinungsäußerung / Kommentierung; Alternativen für overused words</p> <p>SB: Sprachgebrauch in Anpassung an Kommunikationssituationen (expressing yourself respectfully)</p> <p>SLK: Ein- und zweisprachige Wörterbücher und weitere Arbeitsmittel und Medien für das eigene Sprachlernen und die Informationsbeschaffung nutzen Die eigene sprachliche Kompetenz einschätzen, den Lernprozess beobachten und planen, kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten</p>	<p>Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Sprachmittlung (isoliert)</p>
----------------------	-------------------------------	---	--	--

			und diese Ergebnisse dokumentieren (z. Bsp. Fehleranalyse der Klausur)	
EF 2.1	Think globally, act locally	Wertorientierung und Zukunftsentwürfe im „global village“	<p>IKK: : differenziertes Wissen über globale Herausforderungen und Zukunftsvisionen: Werteorientierung und Zukunftsentwürfe im „global village“ . Sich eigener kulturgeprägter Wahrnehmungen und Einstellungen bewusst werden und diese im Vergleich mit anderen Kulturen in Frage stellen</p> <p>FKK/TMK: Hör-/Hörsehverstehen: Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen aus auditiven und audiovisuellen Texten (<i>interview / film / speech</i>) und erlebter <i>face-to-face</i> Kommunikation (u.a. <i>discussions, speech</i>) entnehmen; wesentliche Einstellungen der Sprechenden erfassen Leseverstehen: : v.a. Sach- und Gebrauchstexten (<i>newspaper articles</i>) Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen, dabei textinterne Informationen und textexternes (Vor-)Wissen verknüpfen Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: Sachverhalte, Handlungsweisen, Erfahrungen, Vorhaben, Problemstellungen und Einstellungen darstellen und kommentieren; wesentliche Punkte hinreichend präzise hervorheben und durch Details unterstützen; ein Grundinventar von Techniken für die Planung und Realisierung eigener Redebeiträge und Präsentationen nutzen; an Diskussionen teilnehmen und eigene Standpunkte begründen, sich in unterschiedlichen Rollen an Gesprächssituationen beteiligen; vor der Gruppe präsentieren Sprachmittlung: Informationen aus einem englischen Text auf Deutsch erklären; in zweisprachigen Kommunikationssituationen in der jeweils anderen Sprache Texte sinngemäß und adressatengerecht zusammenfassen Schreiben: Erstellen von <i>mindmaps</i>, einen <i>Summary</i> verfassen, eine angeleitete Analyse nicht-fiktionaler Texte verfassen (<i>stylistic devices, structure, word choice</i>) ; Filmreviews verfassen, einen Kommentar verfassen Verfügen über sprachliche sprachliche Mittel: erweiterter thematischer Wortschatz zu den Themenfeldern <i>global challenges / environment / social issues</i>; Analysewortschatz zu den Bereichen: <i>newspaper article / speech /</i></p>	Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Sprachmittlung (isoliert)

			<p><i>langauge / style / structure</i> ; Redemittel für Präsentationen / Diskussionen; Alternativen für <i>overused words</i></p> <p>SB: Sprachgebrauch in Anpassung an Kommunikationssituationen; Wirkung von Betonung und Stimme</p> <p>SLK: Die eigene sprachliche Kompetenz einschätzen, den Lernprozess beobachten und planen, kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten und diese Ergebnisse dokumentieren (z. Bsp. Fehleranalyse der Klausur)</p>	
EF 2.2	Crossing borders	Lernen, Leben und Arbeiten im Ausland	<p>IKK: : differenziertes Wissen über Alltagswirklichkeiten und Zukunftsperspektiven junger Erwachsener sowie Werteorientierung und Zukunftsentwürfe im <i>global village</i>; sich fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, bewusst werden und Toleranz zeigen, sofern Grundprinzipien friedlichen und respektvollen Zusammenlebens nicht verletzt werden</p> <p>FKK/TMK: <u>Lesen:</u> diskontinuierlichen Texten (<i>poster, brochure</i>) und Sach- und Gebrauchstexten (Bericht, Kommentar) Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen; einen kürzeren zeitgenössischer Roman (Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen); audiovisuelle Formate (Spielfilm bzw. Spielfilmauszüge)</p> <p><u>Schreiben:</u> <i>analysis</i> (Textdeutung/Textsorten-merkmale), kreatives Schreiben (unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale); Texte im Hinblick auf Inhalt, Sprache und Form planen, unter Nutzung der Planung verfassen und überarbeiten</p> <p><u>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:</u> eigene Standpunkte darlegen und begründen</p> <p><u>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:</u> Arbeitsergebnisse darstellen und kürzere Präsentationen darbieten</p> <p><u>Verfügen über sprachliche Mittel:</u> thematischer Wortschatz und Interpretationswortschatz (<i>rhetorical devices</i>);</p>	Schreiben mit Leseverstehen (integriert)

			<p>grammatische Strukturen (Hypotaxe, Infinitiv-, Gerundial-; Partizipialkonstruktionen); Aussprache und Intonation (klar und angemessen); Orthografie</p> <p>Hör-/Hörsehverstehen: aus auditiven und audiovisuellen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen (globales, detailliertes und selektives Hör- bzw. Hörsehverstehen)</p> <p>SB: sprachliche Normabweichungen und Varietäten des Sprachgebrauchs erkennen und beschreiben</p> <p>SLK: ein- und zweisprachige Wörterbücher und weitere Arbeitsmittel und Medien für das eigene Sprachlernen und die Informationsbeschaffung nutzen</p>	
--	--	--	--	--

Abkürzungen:

IKK = Interkulturelle kommunikative Kompetenz

FKK = Funktionale kommunikative Kompetenz

TMK= Text- und Medienkompetenz

SB = Sprachbewusstheit

SLK = Sprachlernkompetenz

Lehrbuch:

Green Line. Transition. Klett-Verlag, 2014